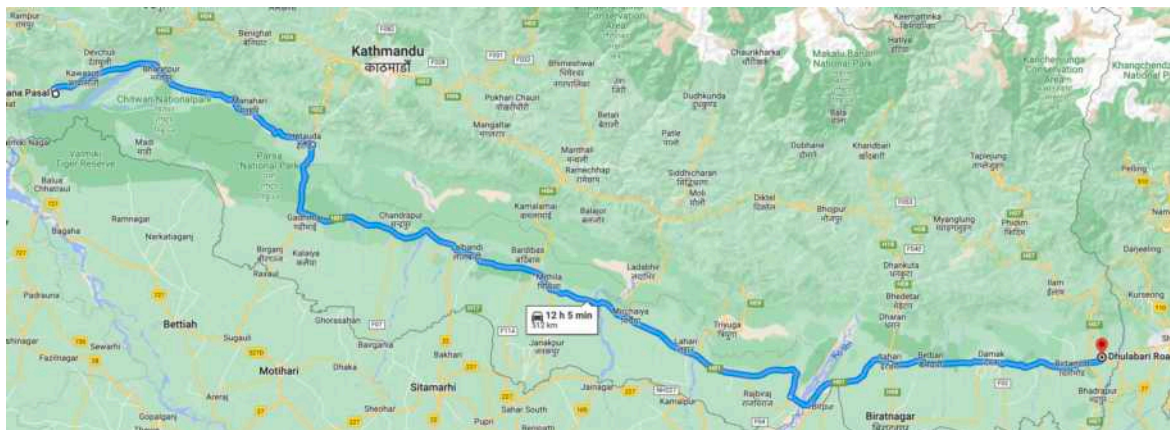


TÄTIGKEITSBERICHT 2021

Zentrale Ereignisse im Berichtsjahr

Der Schwerpunkt der Ereignisse im letzten Jahr lag auf folgenden Themen:

1. **NEMACO Projekt Madagaskar:** Enge Begleitung des operativen Managements bei Nexus Madagaskar GmbH sowie des lokalen Managements vor Ort in Tulear, Madagaskar, durch Marc Ocskay. Unterstützung beim Fundraising. Erfolgreiche Weiterentwicklung des Projektes mit dem Ziel, eine stabile Management Situation, eine kontinuierliche Verbesserung der operativen und finanziellen Leistungen sowie den Break-Even Punkt zu erreichen.
2. **NEXUS Center Nepal:** Erfolgreiche Übergabe und Transfer der Wasseraufbereitungsanlage des NEXUS CENTER's in Gochadda, Nawalparasi (Central Nepal) an die Dhulabari Secondary School in Mechinagar-10, Dhulabari, Jhapa (East Nepal) in enger Zusammenarbeit mit unserem Projektpartner ECCA vor Ort in Kathmandu.



3. **Safe Water Program Nepal:** Erfolgreicher Abschluss mit Sponsoring Partner Walder Wyss AG zur Fortsetzung für weitere zwei Jahre bis Ende 2022 mit der Summe von CHF 20'000. Bewältigung der Projektarbeit im Kontext von COVID-19, erschwerte Umstände aufgrund der Schliessung von vielen Schulen.
4. **Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Zürich:** Beitrag zur Realisierung eines Buches «Wasser – lebenswichtig und bedrohlich». Der Autor Matthias Plüss hat sich sieben wichtigen Fragen zum Thema Wasser angenommen. Das SJW unterstützt damit das Bildungsziel für nachhaltige Entwicklung (BNE) der UNESCO, damit Kinder und Jugendliche den Umgang mit Wasser schätzen lernen und grundlegendes Sachwissen zur schwindenden Ressource aufbauen (Quelle: Medienmitteilung SJW vom 14. September 2021).
5. **Organisation und Personal:** Sicherstellung des laufenden Betriebes und Führung der Stiftung. Planung der Nachfolgeregelung im Allgemeinen und im Stiftungsrat.

Finanzielles

Bilanz – Aktiven

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel nahmen um rund CHF 64'000 ab. Im Berichtsjahr konnten wir Spendeneinnahmen von rund CHF 11'000 verzeichnen. Dagegen standen Investitionen in laufende Projekte und ein neues Projekt in der Höhe von CHF 70'100 und operative Ausgaben von CHF 4'900.

Die Projektausgaben betrafen folgende Projekte:

- | | | | |
|--|-----|--------|--|
| 1. NEMACO, Madagaskar | CHF | 55'000 | zinsloses Darlehen, Social Entrepreneurship |
| 2. Safe Water Program, Nepal | CHF | 10'000 | Spende, Trinkwasseraufbereitung |
| 3. Nexus Center, Nepal | CHF | 3'100 | Spende, Trinkwasseraufbereitung |
| 4. SJW Schweiz.
Jugendschriftenwerk, Zürich | CHF | 2'000 | Spende, Buchprojekt
"Wasser – lebenswichtig und bedrohlich" |

Langfristige Darlehen

Die Erhöhung um CHF 55'000 auf gesamthaft CHF 130'000 betrifft das NEMACO Projekt in Madagaskar, welches wir im Vorjahr erfolgreich restrukturiert hatten. Neben einer Beteiligung von 21% haben wir zinslose Darlehen gewährt, welche wir aus Vorsichtsgründen vollumfänglich abschreiben.

Beteiligungen

Per 31.12.2021 halten wir unverändert einen Anteil von 21.2% an der Nexus Madagaskar GmbH und einen Anteil von 6.3% an der Weconnex AG. Die Beteiligungswerte sind aus Vorsichtsgründen vollständig abgeschrieben.

Bilanz – Passiven

Im Berichtsjahr haben wir den Reservefonds für Projektausgaben vollständig aufgelöst (CHF 55'000). Die Mittel flossen in das NEMACO Projekt in Madagaskar.

Die Transitorischen Passiven betreffen pendente Rechnungen für die Rechenschaftsablage. Im Berichtsjahr haben wir Rechnungen in der Höhe von CHF 750 beglichen.

Die Rückstellung für zukünftige Ausgaben im Zusammenhang mit dem Aufbau einer Geschäftsstelle von CHF 5'000 ist unverändert.

Das Stiftungskapital nahm aufgrund des Jahresverlustes in der Höhe von CHF 8'412 ab und beträgt per 31.12.2021 noch CHF 82'165.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr verzeichnen wir ordentliche Spendeneinnahmen von CHF 11'066 (Vorjahr CHF 15'488).

Nach Auflösung des Reserve Fonds für zukünftige Projektausgaben in der Höhe von CHF 55'000

verzeichnen wir in diesem Jahr aufgrund der Projektausgaben in der Höhe von CHF 70'100 und der laufenden Betriebskosten in der Höhe von CHF 4'378 einen Jahresverlust CHF 8'412.

Die Details zu diesen Angaben können der Jahresrechnung sowie insbesondere dem Anhang entnommen werden.

Partnerschaften

Aufgrund der ausreichend vorhandenen flüssigen Mittel und der Konzentration auf das Projekt NEMACO Madagaskar haben wir bewusst auf eine aktive Akquisition von neuen Finanz- und Sponsoringpartnern verzichtet im letzten Jahr. Den Reservefonds für Projektausgaben in der Höhe von CHF 55'000 haben wir aufgelöst.

Wir sind dankbar für die langjährige Unterstützung unserer Finanz- und Sponsoringpartner, welche uns grosses Vertrauen schenken für unsere Arbeit, und die herausfordernden Projekte mit viel Verständnis, Geduld und finanzieller Unterstützung begleiten.

Danke sagen wir auch den vielen Menschen, welche seit Jahren entweder mit einer jährlich wiederkehrenden Zuwendung oder mit einer monatlichen Spende über unsere Plattform [GIVE NOW](#) auf unserer Webseite das Wirken unserer Stiftung unterstützen.

Organisatorisches und Personelles

Im letzten Jahr hat sich Patrick Schnieper entschieden, aus persönlichen Gründen aus dem Stiftungsrat auszutreten, da er sich in seinem angestammten beruflichen Umfeld als Architekt weiter in einem Verband engagieren möchte. Wir danken Patrick für seine langjährige Begleitung seit der Gründung, für seine konstruktiven Beiträge, welche die Organisation und den Stiftungsrat weitergebracht haben. Patrick wird dropforlife weiterhin verbunden bleiben.

Ein besonderes Dankschön möchten wir in diesem Jahr unserem Projektverantwortlichen Marc Ocskay aussprechen, der mit viel Herz, grosser Zuverlässigkeit, breiter Erfahrung sowie seiner Professionalität das NEMACO Projekt und dessen Verantwortliche unermüdlich und hartnäckig fordert und unterstützt.

Ausblick

Wir arbeiten weiter an der erfolgreichen Weiterentwicklung unserer Projekte und der Organisation, die zur Erfüllung unserer Mission notwendig ist.

Unser Fokus liegt zurzeit auf dem Social Entrepreneurship Projekt in Madagaskar. Es ist uns ein Anliegen, dass wir mit diesem Projekt zeigen können, dass erfolgreiches Unternehmertum zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensumstände führt, und dass die privatwirtschaftlichen Ansätze ein viel höheres Gewicht erhalten müssen in der Art und Weise, wie Entwicklungszusammenarbeit betrachtet wird. Die Hauptmotivation, welche hinter der dropforlife Idee steht.

Weitere Informationen können auf unserer Website www.dropforlife.org entnommen werden.

Im Stiftungsrat beschäftigen wir uns mit der Frage der Nachfolgeregelung. Der Stiftungsrat arbeitet beinahe seit Gründung in der aktuellen Zusammensetzung. Wir sind davon überzeugt, dass nach der langjährigen Aufbauarbeit eine Verjüngung des Teams neue Ideen und neuen Schwung bringt für die nächste Lebensphase der Stiftung. Zu diesem Zweck haben wir auch angefangen verschiedene Gespräche zu führen und verschiedene Formen einer Zusammenarbeit zu evaluieren.

Zürich, im Juni 2022

André Günter
Präsident Stiftungsrat

Impressionen



Bild 1: Dhulabari Secondary School in Nepal, wo die Trinkwasseraufbereitungsanlage aus dem Nexus Center Gochadda hin transferiert werden konnte. Die Anlage hat eine Kapazität von 1'000 Liter Wasser pro Stunde).



Bild 2: Ein Schüler trinkt vom sauberen Wasser, welches die Schüler selbst mittels der WATASOL Technologie aufbereiten lernen (Safe Water Program, ECCA, Nepal)



Bild 3: Projekt Women Group Social Enterprise – Frauen betreiben ein Wasserbusiness in Kathmandu



Bild 4: Schüler organisieren Theaterstücke, in denen sie das Problem von Krankheiten aufgrund von verschmutztem Trinkwasser aufzeigen.



Bild 5: Zurzeit werden sechs Nexus Center betrieben, welche einerseits als Trinkwasserstationen dienen und als Verkaufspunkte für die lokalen Fischer, welche ihren Tagesfang zu stabilen Preisen garantiert verkaufen können.



Bild 6: In der lokalen Organisation können wir durch dieses Projekt zurzeit mehr als 50 Mitarbeitende beschäftigen. Sehr oft arbeiten die Lebenspartnerinnen der Fischer in diesen Nexus Centern. Ein Zusatzeinkommen, das für diese Familien massgeblich zur Verbesserung der Lebenssituation beiträgt.



Bild 7: Wie so oft in solchen Ländern muss das Trinkwasser über längere Strecken mühsam geschleppt werden.



Bild 8: In diesen Regionen entlang den Küsten von Madagaskar müssen immer neue Löcher gegraben und das Grundwasser in Eimern geborgen werden. Das Wasser ist in der Regel sehr salzhaltig.



Bild 9: Die lokalen Fischer können mit ihren bescheidenen Mitteln nur bis ein paar Kilometer vor der Küste fischen. Weiter draussen im Meer tobt der Kampf unter den grossen internationalen Fischerbooten.



Bild 10: Vor den Küsten Madagaskars gibt es eine reiche Vielfalt von Fischen und Meerestieren. Mit der [Coastal Community Initiative](#) setzt sich der WWF für nachhaltige Fangmethoden, mehr Küstenschutz und bessere Lebensbedingungen in Fischerdörfern ein.



Bild 11: Unsere Nexus Center befinden sich in der Regel nahe am Rand der Fischerdörfer. Von dort werden die gekauften Fische mindestens einmal pro Woche nach Tulear gebracht, von wo sie weiterverkauft werden im ganzen Land.



Bild 12: Ein Mädchen aus dem Fischerdorf.